



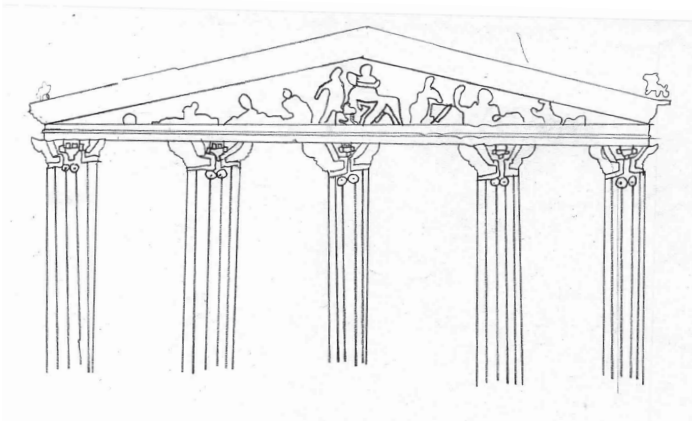
# Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2697

Donnerstag, 2. Juli 2026

Vielfalt



Demokratie

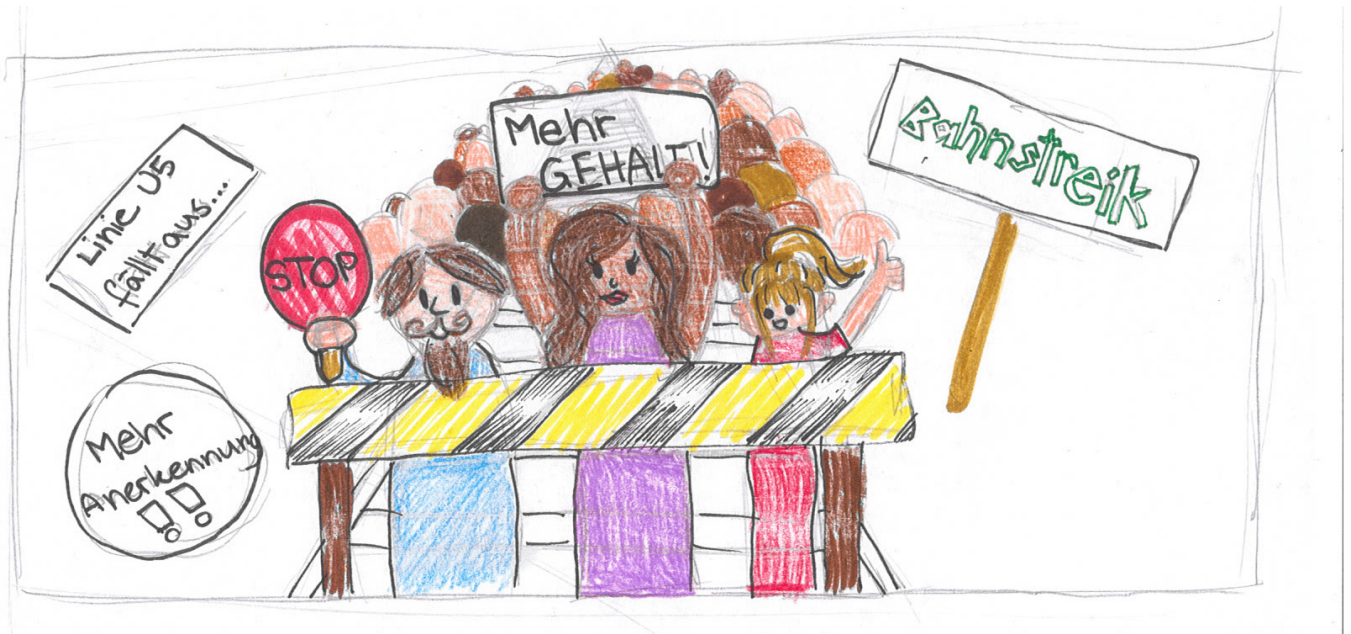
Menschenrechte



Zivilcourage

# Demokratie

Zsófi (13), Marlene (12), Nicola (13), Emil (14), Emma (12) und Valentin (13)



In einer Demokratie gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Mitbestimmung.

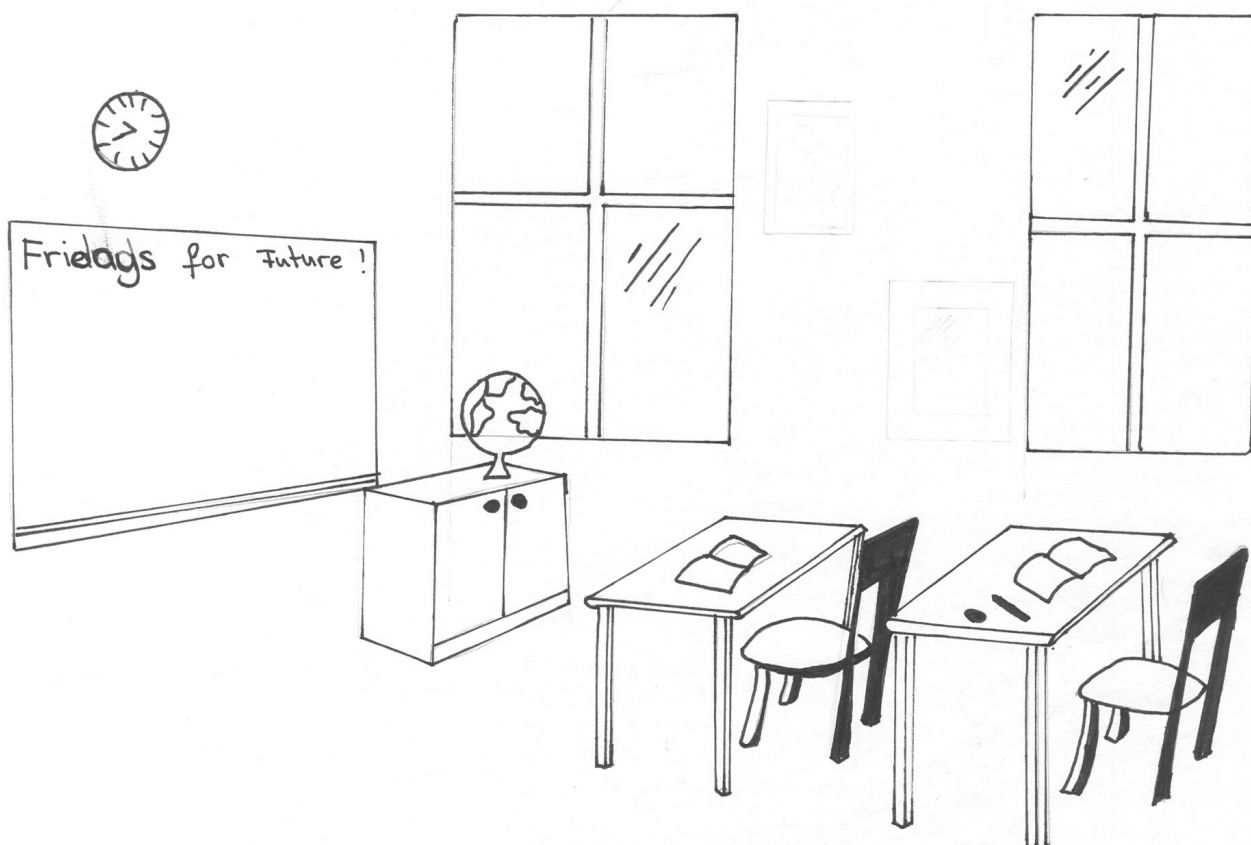
In diesem Artikel erzählen wir euch, was Demokratie ist.

Demokratie ist eine Herrschaftsform, in der das Volk mitbestimmt, zum Beispiel durch Wahlen. Wenn Personen über Demokratie nachdenken, kommen meistens die Begriffe Mitbestimmen, Meinungsfreiheit, Wahlen, Gleichberechtigung und Parlament auf, aber es steckt noch viel mehr hinter dem Wort Demokratie. Um uns in einer Demokratie gut zu beteiligen, brauchen wir ebenfalls vertrauenswürdige Informationsquellen und die Möglichkeit, mit anderen Menschen über unsere Meinungen und Ansichten zu diskutieren.

## Wie können wir mitbestimmen?

Wir haben viele Möglichkeiten mitzubestimmen, zum Beispiel bei Wahlen. In Österreich

darf man ab 16 Jahren mit der österreichischen Staatsbürgerschaft wählen. Weitere Möglichkeiten sind Demonstrationen (dabei trifft man sich z. B. auf der Straße, um zu einem politischen Thema seine Meinung zu äußern), Petitionen (wenn man Unterschriften für ein Thema sammelt) und Streiks (wenn man zum Beispiel die Arbeit verweigert, um etwas zu erreichen oder auf etwas aufmerksam zu machen). Das sind Möglichkeiten, wie wir mitreden und mitgestalten können. Auch im Alltag können wir oft mitbestimmen, zum Beispiel beim Mittagessen oder wenn man am Abend einen Film mit der Familie ansehen möchte. Wir sehen somit, dass Demokratie in vielen Bereichen geschieht!



Es gibt auch Schulstreiks in einer Demokratie. Das ist ein Teil von unseren Rechten, die uns zustehen!



# Menschenrechte

Matilda (13), Ida (13), Sophie (13), Julia (14) und Alfons (13)



## Was sind Menschenrechte und welche gibt es?

Menschenrechte sind Rechte, die man hat, wenn man ein Mensch ist. Sie sind universell, das bedeutet, sie gelten für uns alle. Unteilbar heißt, dass man sich nicht einzelne aussuchen kann und unveräußerlich heißt, sie können uns nicht weggenommen werden, sondern nur unter bestimmten Bedingungen eingeschränkt sein, zum Beispiel, wenn die Rechte anderer Menschen dadurch gefährdet werden.

Beispiele für Menschenrechte sind:

Das Recht auf Leben, oder das Recht auf



Menschenwürde, das bedeutet, dass alle Menschen die gleiche Würde und Rechte besitzen. Außerdem gehören auch noch der Schutz der Privatsphäre und das Verbot der Sklaverei dazu. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass uns diese Rechte von Grund auf zustehen. Freiheit bedeutet, dass wir zum Beispiel die Freiheit haben, unsere Meinung zu sagen. Die Menschenrechte decken die Grundbedürfnisse der Menschen ab und sorgen dafür, dass wir die Möglichkeit haben, ein gutes Leben zu führen.



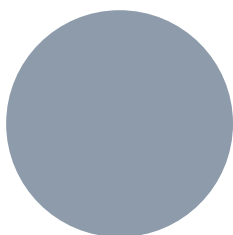
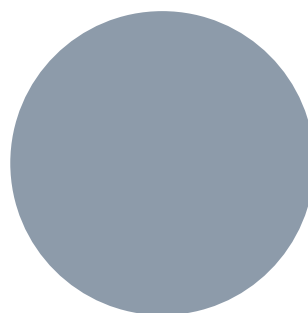
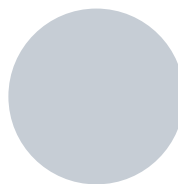
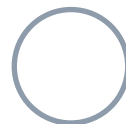
Das Recht auf Bildung ermöglicht uns, dass wir in die Schule gehen.



Uns ermöglichen Menschenrechte Bildung, Informationsfreiheit, Meinungsfreiheit, Mitbestimmung (z. B. durch das Wahlrecht in Österreich), soziale Sicherheit sowie Erholung und Freizeit. Für uns gelten auch noch die Kinderrechte, die uns ermöglichen, mitzubestimmen, auch wenn wir noch nicht erwachsen sind und z. B. bei Wahlen nicht teilnehmen können.

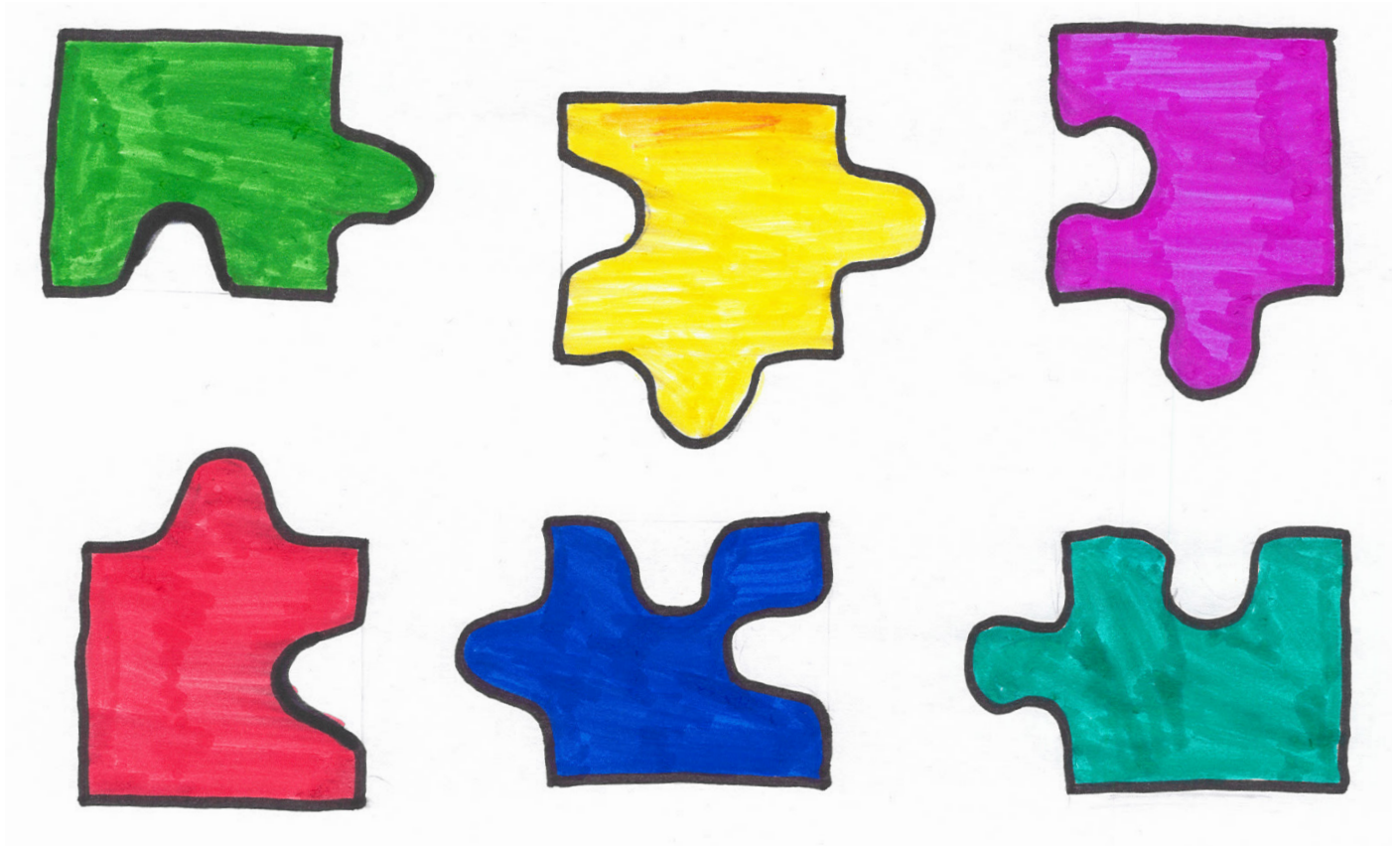






# Was ist Vielfalt?

Moritz (14), Emilia (12), Anton (13), Laszlo (14), Pauline (13) und Veronika (13)



**Vielfalt ist etwas sehr Wichtiges in einer Gemeinschaft.**

Vielfalt bedeutet, dass viele Menschen unterschiedliche Meinungen haben, da alle verschiedene Lebenserfahrungen haben. Vielfalt merkt man überall, zum Beispiel in einer Klasse, bei einer kleinen Gemeinde oder bei einer politischen Partei. Alle betrachten eine Situation aus anderen Perspektiven. Eine Partei hat z. B. dasselbe Ziel, aber die Mitglieder haben verschiedene Ideen, wie man dieses erreicht. Dafür brauchen wir eine Lösung, die allen gefällt. Doch wie schaffen wir das? Auch wenn wir gemeinsam lernen und uns so die Welt erklären, spalten sich unsere Versionen, was das Beste für



alle ist. Wir finden uns in Gruppen zusammen und identifizieren uns durch gleiche oder ähnliche Merkmale. Trotzdem haben wir verschiedene Meinungen. Diese zu vereinen, ist nicht immer leicht.

Woher kommen unsere eigenen Meinungen? Wir wachsen nicht alle gleich auf, manche leben in einer großen Familie, manche wachsen mit einem Elternteil auf. Da eignet man sich vielleicht eher die Meinung der Eltern an. Andere werden eigenständig, sie sammeln Erfahrungen und bilden sich so ihr eigenes Weltbild. In der Demokratie sind verschiedene Meinungen sehr wichtig. Daher können Entscheidungen nicht gut von einer einzelnen Person getroffen wer-

den. Wenn viele Personen zur Wahl stehen, hat man eine größere Auswahl an Meinungen, eine Vielfalt. Man findet Personen mit denselben Interessen. Man tauscht sich über Möglichkeiten aus, um zum gemeinsamen Ziel zu kommen. So kann man dazulernen und neue Wege finden. Man kann Mängel der eigenen Pläne erkennen und sie so optimieren. Natürlich kann es auch zu Streitigkeiten und Meinungsverschiedenheiten kommen, Menschen wollen möglicherweise ihre eigenen Ideen stärker durchsetzen. Letztendlich sind es dann aber trotzdem die verschiedenen Menschen, von vielfältiger Hautfarbe, Augenfarbe oder Herkunft, welche gemeinsam Großes schaffen.



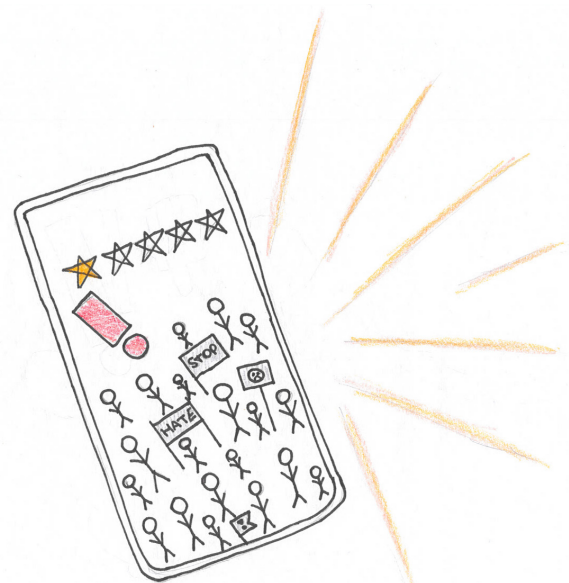
# Hass im Netz

Charlotte (13), Sophia (13), Matilda (12), Latisha (14) und Mohammed (13)



**Was hat das Thema mit uns zu tun und was können wir gegen Hass im Netz tun?**

Wir haben heute über Hass im Internet gesprochen. Hass im Internet, das kann uns alle betreffen. Aber wer ist denn eigentlich häufig von Hass im Netz betroffen? Zum Beispiel Fußballerinnen und Fußballer, Influencerinnen und Influencer oder aber auch Politikerinnen und Politiker. Genau solche berühmten Persönlichkeiten sind oft von Hass im Internet betroffen. Aber eigentlich alle, die in der Öffentlichkeit stehen und ihre Meinung sagen, also auch Privatpersonen. Folgen und Auswirkungen von Hass im Netz könnten Depressionen, aber auch



**Wir können uns gegen Hass im Netz einsetzen und Personen, die davon betroffen sind, unterstützen.**

Burnout sein. Dies entsteht, wenn dich jemand aktiv runtermacht oder auch beleidigt, wie zum Beispiel in Hate-Kommentaren. Die Reaktionen und ausgelösten Gefühle der Betroffenen können verschieden sein. Dann gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, sich dagegen stark zu machen. Zum Beispiel kann man der jeweiligen Person, die den Hate-Kommentar geschrieben hat, antworten oder diese auch blockieren. Man kann sich auf jeden Fall immer Unterstützung holen. Wenn du bemerkst, dass jemand im Netz beleidigt wird, zeige Zivilcourage und setze dich für die Person ein, egal ob du sie kennst oder nicht! Wir denken, dass die Täterinnen und

Täter im Netz nicht zufrieden mit ihrem Leben oder neidisch auf bestimmte Personen sind und ihnen etwas Schlechtes tun wollen; oder sie sind „hobbylos“, das bedeutet für uns, dass sie ohne Grund Menschen beleidigen – das ist aber noch lange kein Grund, Menschen im Netz zu „haten“. Falls Hate-Kommentare oder Drohungen häufiger und immer schlimmer vorkommen, solltest du mit den Beweisen oder Screenshots zur Polizei gehen, denn Cybermobbing kann auch strafbar sein.

Also macht Leute nicht ohne Grund runter und akzeptiert auch Meinungsverschiedenheiten, denn das ist wichtig in einer Demokratie.



Wir haben heute miteinander über Hass im Netz geredet. Zuerst haben wir passende Informationen zum Thema recherchiert und danach zusammengefasst. Das macht man nämlich so als Reporterinnen und Reporter.



# Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Partizipation**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



**Parlament  
Österreich**

3A, Bundesgymnasium Klostersgasse  
Klostersgasse 25, 1180 Wien